CHRIST + LEBEN IN FORCHTENSTEIN

Pfarrzeitung Forchtenstein

Herbst 3/2020

4.10.2020

ERNTE DANK FEST

8.00 Uhr hl. Messe in der Pfarrkirche

9.00 Uhr Segnung der Erntedank-Krone am Glockenplatz

anschl. 2. hl. Messe in der Pfarrkirche

Was nah ist und was ferne,
Von Gott kommt alles her,
Der Strohhalm und die Sterne,
Der Sperling und das Meer.
Von ihm sind Büsch und Blätter
Und Korn und Obst von ihm,

Das schöne Frühlingswetter
Und Schnee und Ungestüm.
Alle gute Gabe
kommt her von Gott dem Herrn,
Drum dankt ihm, dankt,
drum dankt ihm, dankt
und huldiget ihm gern!

Pfarrer
Aby M.Puthumana
Mobile: 0676 / 880703063

Pfarre
Mariä Himmelfahrt
7212 Forchtenstein
Hauptstraße 59

Neue Kanzleistunden

Mi 7.30 – 11.30
Fr 17.00 – 19.00

Tel. 02626 / 63147

E-Mail:
forchtenstein@rk-pfarre.at

Homepage
www.pfarre-forchtenstein.at

„Seid dankbar in allen Dingen“ - Ernte und Danke

„Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.“ (1 Thessalonicher 5:16-1). Die Dankbarkeit ist ein Gebet an Gott.

Ich möchte Ihnen ein Gebet von einem unbekannten Verfasser zitieren.
„Danke für alle guten Gaben,
das Essen und die Getränke.
Danke für die guten Gedanken,
die mir helfen, das Leben positiv zu sehen.
Danke für meine guten Worte,
die loben, helfen und trösten und Vergebung sprechen.
Danke für meine guten Werke,
die unterstützen, helfen und heilen.
Danke für deine Güte, deinen Frieden
und deine Liebe,
welche mein Leben immer begleiten.“

Dank und Lobpreis

Der Heilige Franz von Assisi betet in seinem Sonnengesang: „Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, Mutter Erde, die uns erhält und lenkt und vielfältige Früchte hervorbringt und bunte Blumen und Kräuter.“
Die Ernte, der Dank, Lob an Gott und das Teilen gehören deshalb zusammen. Gott für die Ernte zu danken, gehörte zu allen Zeiten zu den religiösen Grundbedürfnissen. Bei diesem Fest feiern wir die Schöpfung Gottes. Mit dem Erntedankfest erinnern Christen an den engen Zusammenhang von Mensch und Natur. Die Bitte des Vaterunsers „unser tägliches Brot gib uns heute“ erinnert uns an die Armen und Notleidenden in dieser Welt.

Corona und Ernte

Die aktuelle Corona-Krise ist auch eine Heraus-
Die aktuelle Corona-Krise ist auch eine Herausforderung für alle Feste und das Feiern in den Gemeinden. Die Katholische Kirche trägt Ihren Teil zur Eindämmung der Corona Pandemie bei. Unsere Pfarre lädt die Menschen ein, die Eucharistiefeier als Kraftquelle für ihr Leben zu finden. Es gibt auch in vielen Firmen keine Trennung von Arbeitsplatz und zuhause – ich meine Homeoffice. Eltern und Kinder waren nun in vielen Fällen auch werktags von morgens bis abends zusammen. Mehr Zeit füreinander in den Familien ist Danksagung an Gott.

„Thanksgiving“ - Fest

Erntedankfest ist in den USA das „Thanksgiving“ – Fest. Die Amerikaner feiern dieses Fest am vierten Donnerstag im November. Es erinnert an den Erntedank der Pilgerväter. Thanksgiving gilt in USA als Dankfest für alles Gute und allen Erfolg. Es hat eine große familiäre Bedeutung.

Dankbarkeit ist ein kostbares Gut

Hitze, Dürre, Regen, Sturm – extreme Wetterbedingungen haben großen Einfluss auf unsere Landwirtschaft. Das Erntedankfest aber erinnert daran, dass die Ernte nicht selbstverständlich ist. Aber eine reiche Ernte ist eine große Freude für alle. Wir wissen, dass wir sie nicht nur unserer eigenen Arbeitskraft zu verdanken haben.
Dankbarkeit ist ein kostbares Gut, welches wir täglich feiern sollten. Für viele ist Dankbarkeit der Schlüssel zum Glück. Gott sagt jeden Tag von neuem zu uns: „Sei dankbar! Du bist reich gesegnet um ein Segen für andere zu sein.“
Erntedank ist für mich auch ein DANK für die Gemeinschaft in unserer Pfarre. Auch dafür kann ich der Pfarrgemeinde, ein „‘Vergelt´s Gott“ sagen.
„Seid beharrlich im Gebet und wacht in ihm mit Danksagung!“ (Kolosser 4,2)

Die Hl. Messe wieder als Gemeinschaftserfahrung erleben

Maria Rudrupf

In der 2000-jährigen Geschichte der Kirche hat es noch nie eine solche Situation gegeben wie im März durch die Corona-Pandemie: Die meisten Gläubigen konnten nicht physisch an der Feier einer Heiligen Messe teilnehmen! Diese Not mussten wir meistern und konnten aus ihr vielleicht sogar eine Tugend machen.
Angesichts der Corona bedingten Einschränkungen waren viele Katholiken darauf angewiesen, die Heilige Messe vor den Fernseh- und Computerbildschirmen mitzufeiern.
Wir leben ja, Gott sei Dank im 21. Jahrhundert, wo uns Medien zur Verfügung stehen, die es in den vergangenen 2000 Jahren noch nicht gegeben hat! Fernsehen oder Livestream boten sich an, um neue Formen der Mitfeier des Gottesdienstes zu entwickeln.
Wir als Kirche mussten die Verkündigung durch die Medien entdecken und sie missionarisch machen.
Auch für die Priester war es nicht nur emotional ungewohnt, eine Heilige Messe ohne sichtbares Volk Gottes zu feiern. So war es auch für sie in praktischer Hinsicht herausfordernd, alleine zu feiern oder nur über die Kameras mit einer Gemeinde zu kommunizieren.
Binnen weniger Tage haben die heimischen Medien und Kirchen ein vielfältiges seelsorgliches Angebot ins Leben gerufen, damit das religiöse Leben auch in Corona-Zeiten weitergehen kann.
Die österreichischen Bischöfe haben in ihrer Erklärung zur Coronakrise die Gläubigen ermutigt, die Gottesdienste in der kommenden Zeit über die Medien mitzufeiern. Die Menschen konnten dabei auf ein umfangreiches Angebot zurückgreifen, das nicht nur Gottesdienste sondern auch viele weitere spirituelle Angebote umfasst.
Wie wir wissen, haben Gott sei Dank viele Menschen diese Angebote über die Medien angenommen und waren berührt von den Feiern, den Predigten, Gedanken... Viele haben darüber berichtet und waren dankbar dafür.

Es war klar, dass es sich in dieser besonderen Zeit um eine „Notfallmaßnahme“ außerordentlicher Art handelte, denn Jesus Christus hat uns die Sakramente in Form von äußeren, sinnlichen Zeichen geschenkt. Dazu gehört wesentlich, dass wir zusammenkommen und von Christus real als seine Kirche aufgebaut werden. Das Mitfeiern der Messe nur vor dem Bildschirm kann daher niemals die physische Präsenz bei einer Messe ersetzen! Dieses Defizit muss uns bei jeder noch so aufbauenden Mitfeier über Medien bewusst bleiben. Die mediale Übertragung von Messen muss daher auch immer das Ziel haben, die Sehnsucht nach einer realen Mitfeier zu erwecken, sobald sie wieder möglich ist.
Wo die Pandemie uns in die Distanz und Isolation gezwungen hat, müssen wir uns nun umso mehr wieder um eine physische Nähe und Gemeinschaft bemühen.
Nun haben wir seit 15. Mai wieder die Möglichkeit die hl. Messe in der Kirche mitzufeiern. Unseren Pfarrgemeinderat, die Mitarbeiterinnen der Pfarre und unser Herr Pfarrer Aby waren von Anfang an bereit, alles daran zu setzen, dass die Menschen wieder gerne in die Kirche kommen.
Wir sind bemüht, in unserer Kirche alle Maßnahmen einzuhalten um den Gläubigen die Sicherheit zu geben, dass sie die Hl. Messe gerne besuchen.
Ich lade sie ein, wieder mehr das Vertrauen in Gottes Segen zu entdecken. Wenn man fixiert ist auf das Virus, dann wird man innerlich davon beherrscht. Ein gesundes Gottvertrauen führt zu Gelassenheit im Umgang mit dem Virus.

Stellungnahme des Wirtschaftsrates über die Spareinlagen unserer Pfarre

Franz Neusteurer

Wir möchten in diesem Pfarrblatt eine Stellungnahme zur Geldanlage der Pfarre bei der Commerzialbank abgeben und unsere Sichtweise zur Finanzierung des Kirchenplatzes darstellen.
Der Bericht im „STANDARD“ hat möglicherweise etwas Verwunderung über unsere Geldreserven mit sich gebracht. Die genannte Summe in diesem Artikel ist großzügig aufgerundet und es stimmt nicht im Geringsten, dass die Pfarre so viel Geld „verloren“ hat.
Im Zuge der gesetzlichen Einlagensicherung haben wir den vollen Anspruch von € 100.000,00 erhalten.
Einige Inhabersparbücher der diversen Ausschüsse mit einem Guthaben unter € 15.000,00 sind ebenfalls sofort wieder verfügbar. Diese Guthaben der Ausschüsse sind kein Vermögen der Pfarre, sondern die zweckgebundene Verwaltung von Spenden bei Veranstaltungen der Ausschüsse. (zB. Familienausschuss, Jugend,Caritasausschuss)
In der genannten Summe der Medien ist auch das Guthaben vom Girokonto enthalten, das für die laufenden Zahlungen dotiert ist und der Überschuss vom Renovierungskonto für den Kirchenplatz. (siehe Kosten und Finanzierung)
Die Pfarre hatte zu keinem Zeitpunkt die übertrieben hohe Summe von € 250.000,00 als Sparreserven zur Verfügung.

Aber wir hatten natürlich Geldreserven, die wir im Laufe vieler Jahre aus den Spenden der Bevölkerung bei unseren Veranstaltungen (Pfarrfest) und durch sparsame Gebarung zahlreicher Renovierungsprojekte erwirtschaftet haben. Über diese Großzügigkeit der Bevölkerung sind wir sehr froh und dankbar, denn wir verwalten große, denkmalgeschützte Gebäude, wo jederzeit größere Ausgaben anfallen können. Der Grundsatz der sorgfältigen Gebarung gebietet die weitsichtige Planung und finanzielle Vorsorge für künftige Ausgaben.

Mit dem Rückhalt dieser Reserven haben wir das Projekt „Kirchenplatz“ zuversichtlich in Angriff genommen. Trotzdem war die Durchführung natürlich nur mit Hilfe öffentlicher Gelder möglich, denn wir konnten nicht voraussehen wieviel Spenden wir erhalten werden und wir durften auch nicht alle Reserven dafür aufwenden. Und wieder wurden unsere Hoffnungen deutlich übertroffen. Pfarrer Aby gebührt hier der größte Verdienst. Durch seine Integrität und Sparsamkeit hatten die Menschen das Vertrauen für zahlreiche und großzügige Spenden. So konnte die Pfarre auch bei diesem Projekt durch niedrigere Kosten und höhere Spenden einen Überschuss erzielen.

Wir hoffen, dass wir auch die noch ausstehenden Gelder erhalten werden und sind mit der Diözese und ihren Anwälten diesbezüglich im ständigen Kontakt. Wenn es rechtliche Mittel zur Einbringung gibt, werden wir unsere Ansprüche mit Sicherheit anmelden.

Kirchenplatz! Glockenspiel und Kapelle - Die Bilanz eines erfolgreichen Projektes

Am 12. April 2019 haben die Arbeiten für unseren neuen Kirchenplatz begonnen. Aus einer Idee für ein Glockenspiel wurde dieser neue Platz vor der Kirche.
Am 10. Patroziumfest der Pfarre am 14. August 2019 wurde unter der Leitung von Bischof Ägidius Zsifkovits, zahlreichen Ehrengästen aus Kirche und Politik und vielen Teilnehmern aus der Pfarre die Weihe der Glocken und des Platzes samt Kapelle feierlich vollzogen.
Abschlussbericht:
Wir können Ihnen nun die endgültigen Kosten und die Finanzierung dieses Projekts in diesem Pfarrblatt darstellen. Wir bedanken uns bei allen Förderstellen für die großzügige Unterstützung, besonders bei der Gemeinde Forchtenstein, bei Altlandeshauptmann Hans Niessl, der Dorferneuerung (Land Burgenland-zugesagt), der Diözese Eisenstadt und unserer katholischen Jugend. Bemerkenswert sind auch die großzügigen Spenden aus der Bevölkerung. Wir bedanken uns auch beim Verschönungsverein für die Neugestaltung der Grünanlage vor der Kirche.
Es wurde von der Pfarre keine ortsweite Spendenaktion vorgenommen, dennoch fanden sich mit den Spendern für die Glocken, den „Ave Maria-Schriftzügen“ und zahlreichen Einzelspendern viele Personen und Familien, die dieses Projekt mit namhaften Beträgen unterstützten. Allen Forchtensteinerinnen und Forchtensteinern, die eine Spende getätigt haben, sagen wir von Herzen „Vergelt’s Gott“.
Der Überschuss wird für die regelmäßigen Wartungsarbeiten zweckgebunden verwendet.

Einnahmen

Titel	Betrag
Glockenspenden	€ 78.300,00
Ave – Maria Spenden	€ 20.100,00
Sonstige Spenden	€ 80.350,00
Kath. Jugend	€ 10.000,00
Förderung Gemeinde Forchtenstein	€ 150.000,00
Förderung Landesregierung	€ 62.000,00
Depot Kirchenbeitrag	€ 39.000,00
Sonderpfarrplatt Annoncen	€ 1.930,00
Förderung Diözese	€ 5.000,00
Zinserträge	€ 480,00
GESAMT	**€ 452.160,00**

Ausgaben

Firma	Arbeiten	Betrag
Fa. Schöll	Baumeister – und Professionistenarbeiten: Baustellengemeinkosten Abbrucharbeiten Erd – und Sicherungsarbeiten Kanalisierungsarbeiten Beton – und Stahlbetonarbeiten Kapelle Rohbau Pflasterungsarbeiten (Bodenplatten Fa. BK -Forchtenstein) Spenglerarbeiten Schlosserarbeiten (Fa. Bierbaumer) Elektroarbeiten (Fa. Karpp – Rohinstallation)	€ 270.440,00
Arbeiten von Subfirmen Richtlinien, Vergabe, Kontrolle, Koordination durch Firma Schöll Bau	Statische Berechnung Architekt und Planung Ausstattung Kapelle Wegweiser der Wallfahrtsorte Geländer, Zaun	€ 67.780,00
Perner Schärding	13 Glocken samt Technik	€ 67.100,00
Elektro Karpp Forchtenstein	Elektroarbeiten	€ 7.250,00
Kornfeld Ernst u. Elisabeth Forchtenstein	Gestaltung Grünflächen und Pflanzgefäße	€ 6.620,00
SEKA Forchtenstein	Baustellenaufsicht und Rechnungskontrolle	€ 9.600,00
Sonstiges	Bilder, Reinigung, Schriftzüge	€ 3.350,00
Rücklagen		€ 20.380,00
GESAMT		**€ 452.160,00**

Wir sind alle Königskinder

Am 20. August packten wir Minis uns zusammen und trafen uns früh morgens um acht Uhr in der Kirche. Wir begannen unseren Tag mit einem besinnlichen Morgenkreis und sprachen ein Dankgebet. Nach einer Stunde holte uns der Karli ab und brachte uns nach Landsee. Dort besichtigten wir die Ruine und kletterten auf den Aussichtsturm. Unsere kleinen Minis zeigten sehr viel Interesse. In dem Brunnen konnten wir sogar einen großen Feuersalamander sehen. Mit unseren witzigen Spielen brachten wir auch die anderen Besucher zum Lachen. Natürlich gehörte auch die Jause dazu. Wir besuchten das Grab der Dichterin Mida Huber, die einige Zeit ihres Lebens in Forchtenstein lebte. Danach chauffierte uns unser Busfahrer nach Kobersdorfins Pfarrheim, wo Pfarrer Shinto auf uns wartete. Rudi grillte uns Würstchen, um unseren großen Hunger zu stillen. Am Nachmittag wurde unseren Minis auch ein buntes Programm geboten. Einige Spiele, wie beispielsweise Kartoffellauf, machten uns viel Spaß. Außerdem gestalteten wir mit den Stöcken und Ästen, die wir in Landsee gefunden hatten, unsere eigenen Kreuze. Diese schmückten wir mit Blumen und Blättern, wodurch jeder sein individuelles Kreuz mit nach Hause nehmen konnte. Unser Tagesmotto „Wir sind alle Königskinder“ setzten wir mit selbstgebastelten Papierkronen um. Pfarrer Shinto zeigte uns die Wasserquelle Kobersdorf und wir wurden auf ein Eis eingeladen. Den Abschluss des Tages bildete die heilige Messe, die musikalisch begleitet und von unseren Minis begeistert gefeiert wurde. Am Ende des Tages nahmen wir alle viele schöne Erinnerungen mit nach Hause und sind froh, dass dieser Ausflug trotz der jetzigen Corona-Situation durch die Einhaltung der Hygienemaßnahmen und der Abstandsregeln stattfinden konnte. Wir bedanken uns bei Mitzi, Margit und Pfarrer Aby sowie Pfarrer Shinto für diesen unvergesslichen Tag.

„Mensch sein - Mann sein - Frau sein“

Genau eine Woche nach unserem Miniausflug bekamen die großen Ministranten und Jugendlichen aus unserer Pfarre die Möglichkeit, an einem Workshop mit Elisabeth Reichl (Fokolarbewegung) teilzunehmen. Elisabeth hat in der Kirche schon vor einigen Jahren Workshops für Kinder und Ehepaare gehalten. Unsere gemeinsame Zeit begann mit einer Vorstellungsrunde und der Einführung in unser Thema „Mensch sein- Mann sein- Frau sein“. Zu Mittag wurde gemeinsam gekocht. Die Pizza und der Obstsalat, was wir alles selbst zubereiteten, schmeckten uns allen köstlich. Am Nachmittag setzten wir uns mit unserem Lebensbaum auseinander, mit unseren Wurzeln, Zielen, Erfolgen und Misserfolgen. Außerdem führten wir ausgiebige Diskussionen zum Thema „Unterschiede zwischen Männern und Frauen“, wo sich alle begeistert einbrachten. Elisabeth machte mit uns außerdem Übungen und Spiele zur Sinneswahrnehmung. Jeder bekam seinen eigenen Stein und musste ihn nur durch Fühlen unter hundert Steinen wiedererkennen. Außerdem durfte jeder seine eigene Bibelstelle ziehen, die uns in unserem Leben begleiten soll. Wir gestalteten auch die heilige Messe und danach genossen wir überbackene Brötchen. Unseren Abend verbrachten wir mit Ballspielen und Gemeinschaftsspielen. Bis in die Nacht tratschten wir und genossen unsere schöne Zeit. Der nächste Morgen begann mit dem gemeinsamen Frühstück und unser Workshop endete damit, dass wir Ideen zusammentrugen, um als Jugendliche weiterhin in der Pfarre etwas bewirken zu können. Wir sind dankbar, dass Elisabeth uns besuchte und uns mit ihrem Wissen inspiriert hat.

Fronleichnam

Es war kein Schlechtwetter, das unsere Fronleichnamsprozession in die Kirche verlegte, sondern die Maßnahmen der Corona-Pandemie. In den zwei Gottesdiensten, die Pfarrer Aby am Fronleichnamsfest feierte,wurden im Anschluss an die hl. Messen eine Prozession zu den zwei Seitenaltären, die die Stationen symbolisierten gegangen. Dort wurden die Gebetsanliegen vorgebracht.

Auto- und Rädersegnung der Kinder

Zur heurigen Fahrzeugsegnung sind nicht nur die Autobesitzer gekommen, sondern auch Motoräder und zum ersten Mal die Kinder mit ihren Fahrrädern. Teilweise schön geschmückt drehten die Kinder nach der Segnung eine Runde am Gemeindeparkplatz.

Es kommen wieder Reise- und Wallfahrergruppen zum Glockenspiel nach Forchtenstein

Zum Patroziniumfest Mariähimmelfahrt feierten wir einen feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche. Im Anschluss an die hl. Messe konnte heuer die Lichterprozession nicht stattfinden. Die schön geschmückte Statue wurde zum Glockenplatz gebracht, wo sich die zahlreich gekommen Gläubigen zum Gebet versammelten. Dieses wurde durch Gesang und Liedern unseres Glockenspiels untermalt. Unter Einhaltung der vorgegeben Maßnahmen und auch ohne Agape gab es im Anschluss noch schöne Gespräche.

Danke an Melitta für den außergewöhnlich schönen Blumenschmuck.

Der HERR schenke Dir Seine Gnade und Kraft,
auf dass Dein Mut erstarke und Deine Seele nicht zage.

Begrüßung Pfarrer Thomas

Der HERR schenke Dir Freundlichkeit und Güte,
die Dich als guten Hirten auszeichnen.

Am 30. August 2020 konnten wir Pfarrer Thomas willkommen heißen. Ratsvikarin Rigler-Sauerzapf begrüßte ihn im Namen der gesamten Pfarrgemeinde. Die Ministranten sangen ein Begrüßungslied und überreichten ihm eine Kerze.
Pfarrer Thomas wird nun als Aushilfspriester bei uns wirken und wenn Pfarrer Aby sein Sabbatjahr beginnen kann, die Leitung unserer Pfarre übernehmen.

Der HERR schenke Dir ein offenes Herz,
auf dass Du mitempfindest, was die Menschen bewegt.

Der HERR schenke Dir Gesundheit und Heil,
auf dass Du die Bürde Deines Amtes tragen kannst.

Der HERR umschließe Dich mit dem Mantel Seiner Liebe,
auf dass Du Dich bei ihm und in ihm geborgen fühlst.

Gott hat uns im Blick! Er will mit „Abstand“ etwas Neues schaffen!

Die Einladung zum Frauentreff lautete: Hast du Lust auf Begegnung nach längerer Pause bei gemütlichem Austausch im Innenhof des Klosters? Dann komm zur geselligen Plauderstunde!
Die Zeit des Lockdowns hat uns gezeigt, wie stark wir miteinander verbunden sind und den Wunsch verspüren Gemeinschaft zu leben.

So trafen sich die Frauen nach längerer Pause unter dem Motto: „Gott hat uns im Blick! Er will mit Abstand etwas neues schaffen!“ zum Frauentreff. Wir erzählten einander von unseren Erfahrungen in der besonderen Zeit der Pandemie wo wir uns die Frage stellten: Wie geht es mir - wie geht es dir - wie geht es uns?
Ein kleiner Imbiss und ein Gläschen Sekt durfte natürlich bei unseren Runden nicht fehlen.

Jeden Freitag am Abend treffen sich eine Gruppe von Frauen zum sogenannten „Hl. Stiege Gebet“ das in der schönen Jahreszeit bei Vogelgesang und sprudelndem Wasserfall gerne in den Meditationshof verlegt wird.

Goldenes Ehejubiläum

Unsere Pfarrgemeinderätin Elfi und ihr Mann Helmut Wutzlhofer holten sich den Segen Gottes nach 50. Jahren gemeinsamen Lebens. Wir gratulieren und wünschen noch viele glückliche Jahre in Gesundheit und Zufriedenheit.

Wichtige Termine

04.10. 9.00 Uhr Erntedank

10.10. Erstkommunion

24.10. Weltmissionssonntag - Sammlung für die Entwicklungsländer und Jugendaktion-Weltladen bei allen hl. Messen

30.10. Nacht der Engel und Heiligen

01.11. Allerheiligen
8.15 Uhr hl. Messe in der Burg
9.30 Uhr hl. Messe in der Pfarrkirche
14.00 Uhr Totengedenkfeier im Friedhof
18.30 Uhr Fackelzug der Jugend zum Friedhof

02.11. Allerseelen mit Lichtermeer
ab 17.30 Uhr Entzünden eines Lichtes vor der Kirche für die ungeborenen Kinder
18.00 Uhr hl. Messe mit Gedenken an die Verstorbenen der Pfarre anschließend gemeinsames Gebet vor der Kirche

10.11. Laternenfest

11.11. Martinsfest
18.00 Uhr hl. Messe in der Pfarrkirche

15.11. Caritassonntag

22.11. Christkönigssonntag

28.11. 18.00 Uhr Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung

29.11. 9.30 Uhr hl. Messe mit Adventkranzsegnung und Vorstellung der Erstkommunionkinder

06.12. ab 13.00 Uhr Beichtgelegenheit
14.00 Uhr hl. Messe mit Krankensalbung - aufgrund der aktuellen Corona-Situation entfällt der Adventnachmittag für ältere Menschen

08.12. Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria
9.30 Uhr hl. Messe in der Pfarrkirche, Mariemesse

13.12. Bibelübergabe an die Erstkommunionkinder

Alle Termine vorbehaltlich gesetzlicher Einschränkungen wegen der Corona-Maßnahmen. Bitte beachten Sie die Ankündigungen bei den Gottesdiensten und die wöchentlichen Gottesdienstordnungen.

Taufen

05.07.2020 Millendorfer Rosa Maria
Eltern: Millendorfer Hannes u. Diana Maria

15.08.2020 Rottensteiner Leonie
Eltern: Rottensteiner Andreas u. Melanie

16.08.2020 Geisendorfer Elina
Eltern: Geisendorfer Manuel u. Neusteurer Katrin

29.8.2020 Baier Luisa
Eltern: Baier Andreas u. Maria

Spenden

Christopherusopfer	€ 1.497,50
Auslandscaritasopfer	€ 1.462,80

Hallo liebe Kinder und Eltern!

Es tut uns sehr leid, aber wir werden mit den KinderWortgottesfeiern (Polsterlmessen) im Pfarrheim noch nicht beginnen. Im nächsten Pfarrblatt können wir euch dann schon sagen, ob und wann wir wieder mit der Polsterlmesse starten können. Bis dahin wünschen wir euch eine schöne Zeit und freuen uns, wenn wir uns bald wiedersehen können.
Liebe Grüße
Lisi und das Team

Impressum
Medieninhaber, Eigentümer und Herausgeber:
Pfarre Forchtenstein
Hauptstraße 59, 7212 Forchtenstein, Tel: 02626/63147,
e-mail: forchtenstein@rk-pfarre.at
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Aby M. Puthumana
0676/880703063
Redaktion: Dirnberger Anton, Neusteurer Franz, Postmann Dagmar, Rigler-Sauerzapf Magda, Rudrupf Maria, Wutzlhofer Elfriede
Beiträge von Einzelpersonen müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.
Layout: D & R Postmann
InDesign CS6; Druck: Mag. Oliver Filz, schoenedinge